

Zeitschrift: Agrar- und Umweltrecht
Ausgabe: 8/2010

Kerkmann (Hrsg.)

Naturschutzrecht in der Praxis

2. Auflage 2010, Verlag Lexxion, ISBN 978-3-869 65-021-0, 833 Seiten

Das im März 2010 erschienene Handbuch des Naturschutzrechts bringt den Leser auf den aktuellen Stand der Rechtsprechung und Gesetzgebung. Insbesondere sind bereits alle Änderungen des am 1.3.10 in Kraft getretenen Bundesnaturschutzgesetzes berücksichtigt, welches das alte Bundesrahmenrecht ablöste und damit ein Stück weit zur Rechtsvereinheitlichung in diesem wichtigen Gebiet beigetragen hat.

Das Handbuch enthält nach einer allgemeinen Einführung 10 Fachbeiträge, die alle in der Praxis brennenden Themen des Naturschutzrechts aufgreifen. Nach einem eher allgemeinen Thema (Informationsbeschaffung) wird zunächst das Thema Landschaftsplanung angesprochen. Hier werden die Planungsinstrumente in ihrem Kontext zur allgemeinen Raumordnungsplanung und Bauleitplanung dargestellt. Für die anwaltliche Praxis ist dieses Thema nicht zentral; dies zeigen auch die Fußnoten, die sich nahezu ausschließlich auf Literatur beziehen. Gleichwohl sollte auch der Rechtsanwalt mit den Grundzügen dieses Fachplanungsinstrumentes vertraut sein; hierzu ist die Darstellung hilfreich.

In dem 2. Abschnitt wird dann das zentrale Thema des Naturschutzrechts auch in der anwaltlichen Beratung angesprochen: Die Eingriffsregelung. *Koch* stellt sie in aller Ausführlichkeit unter Angabe nahezu aller einschlägigen Rechtsprechung sehr eingänglich dar; dabei ist die entscheidende Änderung - Wegfall der Rangfolge zwischen Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen - dargestellt, gleichzeitig aber auch kritisch gewürdigt, da nach der nach wie vor gültigen Rechtsprechung zu den Ersatzmaßnahmen der geforderte räumlich-funktionale Zusammenhang der Kompensation mit dem Ausgleich Tendenzen zu einer räumlichen und inhaltlichen Loslösung von den Eingriffsfolgen Grenzen setzt. Es folgen Abschnitte von *Kerkmann* zum Gebiets- und Objektschutz sowie zum gesetzlichen Biotopschutz.

Im 7. Abschnitt wird dann ein weiteres auch für die Landwirtschaft bedeutsames Thema angesprochen: der Artenschutz. Gerade dieser Rechtsbereich ist durch die FFH-Richtlinie sowie die Vogelschutz-RL sehr stark europarechtlich geprägt und daher für den Praktiker, der nicht täglich mit diesen Fragen zu tun hat, eher unübersichtlich. Hier leistet der Beitrag einen hervorragenden Überblick über die normativen Zusammenhänge.

Der Bereich Land- und Forstwirtschaft wird allerdings eher kurz angesprochen; insoweit wird aber vielleicht auch erst die Rechtsprechung des EuGH zur Reichweite der Ausnahmeregelung des § 44 Klarheit bringen. Breiten Raum nimmt nach wie vor der Rechtsschutz gegen Schutzausweisungen "Natura 2000" ein; hier wird die inzwischen ja recht zahlreiche Rechtsprechung systematisch gut aufbereitet, so dass der Rechtssuchende sich verfahrensrechtlich bestens orientieren kann. Anschließend werden in kürzeren Beiträgen Fragen der kommunalen Baumschutzsatzungen (*Krumacker*), Kommissionsbeschwerden (*Karpenstein*), Probleme des Umwelt-Rechtsbehelfs-Gesetzes (*Kerkmann*) sowie Vereinsklage (*Kerkmann*) und Vertragsnaturschutz (*Forkert*) angesprochen.

Den Abschluss bilden Beiträge zu Eigentums- und Entschädigungsfragen (*Jeromin*), zur Amtshaftung (*Jeromin*) sowie zu Straftaten- und Ordnungswidrigkeiten (*Bange*).

Insgesamt ist es den Autoren gelungen, ein sehr praxisnahes, übersichtliches Handbuch vorzulegen, in denen der Ratsuchende schnell zu allen wichtigen Rechtsproblemen einen systematischen Einstieg und den aktuellen Stand der Rechtsprechung findet.

Ein Handbuch, welches diesen Namen in der Tat verdient.

Volkmar Nies, 2. Vors. der DGAR, Kerpen